

Limburg scheitert mit Klage gegen FOC

Justiz Verwaltungsgericht entscheidet für Montabaur

Von unserem Redakteur
Hans Georg Egenolf

■ **Montabaur/Limburg.** Die unendliche Prozessgeschichte um das geplante Factory-Outlet-Center (FOC) in Montabaur ist um ein Kapitel reicher. Das Verwaltungsgericht in Koblenz hat eine weitere Klage der Stadt Limburg gegen das FOC zurückgewiesen. Von einem Happy End kann aus Sicht der Stadt Montabaur aber noch nicht die Rede sein. Für die Limburger besteht die Möglichkeit einer Berufungsverhandlung. Außerdem prüft das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig derzeit, ob das Oberverwaltungsgericht Koblenz zulässig gehandelt hat, als es in einem anderen FOC-Verfahren eine Revision nicht zuließ. Auch jenen Prozess hatte Limburg sang- und klanglos verloren.

Im aktuellen Fall richtete sich die Klage gegen die Landesbehörde SGD Nord, die die Genehmigung für den umstrittenen Fabrikverkauf auf einer Fläche von 10 000

Quadratmetern nahe des ICE-Bahnhofs erteilt hatte. Das Landesentwicklungsprogramm sieht die Ansiedlung von Einzelhandel bei einer Stadt wie Montabaur eigentlich nur für die Innenstadt vor. Dies dient dem Schutz der Stadtzentren. Die Stadt Montabaur hatte diesbezüglich aber eine Ausnahmegenehmigung beantragt und erhalten. Dagegen war Limburg vorgegangen. Zu Unrecht, wie das Gericht befand. Der Stadt Limburg habe die Klagebefugnis gefehlt, „da sie nicht mit Erfolg geltend machen kann..., in eigenen Rechten verletzt zu sein“, heißt es in der Ur-

teilsbegründung. Ob Limburg, dessen Vertreter bei der mündlichen Verhandlung durch Abwesenheit glänzten (die WZ berichtete), in die Berufung gehen wird, war am Mittwoch nicht zu erfahren. Die Verwaltung befand sich auf einem Betriebsausflug. Der Gang durch alle Instanzen dürfte aber wahrscheinlich sein. In Montabaur gehen viele von einer Verzögerungstaktik der Hessen aus, um das FOC so lange wie möglich zu verhindern.

Der Bauherr, die Sket-Immobilien-gesellschaft in Montabaur, steht indes weiter in den Startlöchern und hält an dem Plan fest, noch in diesem Jahr mit dem Bau des Factory-Outlet-Centers beginnen zu wollen. „Wir warten die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts ab“, sagte Firmensprecher Michael Mille. Wann diese fällt, ist noch offen. In Leipzig, dem Sitz der Bundesbehörde, steht ein Termin für den Abschluss des Beschwerdeverfahrens noch nicht fest. Pressesprecher Dr. Wolfgang Bier geht davon aus,

„Jeder Bau-
markt, der ir-
gendwo eröffnet
wird, ist größer.“

Michael Mille von der Sket-Immobilien-gesellschaft, die den Bau des Factory-Outlet-Centers plant.

dass es bis zu einem Beschluss wohl noch mindestens zwei Monate dauern wird.

Sket hat im Übrigen auch das Dienstleistungszentrum am ICE-Bahnhof in Montabaur gebaut, wo mittlerweile mehr als 1000 Mitarbeiter in etwa 30 verschiedenen Unternehmen, Arztpraxen und Institutionen beschäftigt sind. Bislang wurden vier Gebäude mit mehr als 14 500 Quadratmetern Bürofläche und ein Parkhaus mit 405 Stellplätzen errichtet. Gerade im Bau befinden sich zwei neue Bürogebäude sowie ein weiteres Parkhaus.